

Steinmassen Roms, der Herrin der Welt, wandert und eine Kirche nach der andern aufsucht; man hat mit Recht darauf aufmerksam gemacht, dass es noch das Rom ist, das keine Goten oder Vandalen in seinen Mauern gesehen hat. Nicht ohne Bedeutung werden v. 43 die *candentia menia*, v. 49 *candida Roma* genannt: hier sah er die Muster, nach denen er seine *Candida Casa*, die das Staunen der ganzen Gegend hervorrief, errichten liess.

Steht es also um die Glaubwürdigkeit der Reise-schilderung einigermassen bedenklich, so ist es nicht viel anders an einer Stelle, die historisch wichtig ist. Welchen Erfolg mag seine Missionsreise zu den Südpicten gehabt haben? Will man dem Dichter glauben, so hätten sie sich gradezu zur Taufe gedrängt, und bald hätte sich eine Kirche an die andere, ein Kloster an das andere gereiht.

v. 68: *cuncti certatim merguntur gurgite sancto.*

72: *plurima basilicis construxit rura novellis,*

73: *quae nunc eximio monachorum examine pollent.*

Wir wollen hoffen, dass er so erfolgreich war¹, doch muss festgestellt werden, dass diese Verse entlehnt sind, die beiden ersten aus Aldhelm, der dritte aus Beda². Das Leben des Cuthbert von Beda ist nämlich das zweite Werk, dem tüchtige Stücke entnommen werden. Wenn wir z. B. v. 381 lesen:

*hic patriae fines et dulcia liquerat arva
sedulus, ut domini mysteria disceret exul,*

so ist das noch kein Beweis, dass der Dichter den Vergil (ecl. 1, 3) benutzt hat, die beiden Verse stehen wörtlich so im Leben Cuthberts. Und so manches. Als drittes Werk, das der Dichter kennt, habe ich oben schon die Bibeldichtung des Cyprianus Gallus genannt; bei einem Angelsachsen erwartet man diese Kenntnis ja gradezu (Traube, Karol. Dichtung 21); doch habe ich nur die Entlehnung von 'cleptare' beobachtet. Von sonstigen Mustern, die in Frage kommen könnten, ist in erster Linie die Evangelienharmonie des Juvenus ausgebeutet worden, daneben das beliebte *Carmen paschale* des Sedulius, und auch Arator ist bekannt.

Sehr interessant ist es, dass sich ein Vers aus der *Satisfactio* des Dracontius findet, v. 131 '*culpa quidem*

1) Tatsächlich war er es vermutlich nicht, vgl. Zimmer, Haucks Realenzyklop. 10, 221 (in dem Artikel 'keltische Kirche'). 2) Der seinerseits von Venant. Fortunat. IV 11, 9 beeinflusst ist.